

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - OR-R/C/013(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau- Calenberge	Donnerstag,  08.10.2020	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00Uhr	Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2020
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
  - 5.1 Mangelhafter Zustand von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft
  - 5.2 Noch nicht beantwortete Anfragen an die Stadtverwaltung
  - 5.3 Termin für die Ortsbegehung in Randau-Calenberge
- 6 Bürgerfragestunde

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Günther Kräuter

**Mitglieder des Gremiums**

Axel Jahoda

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Benjamin Robert

**Geschäftsführung**

Eileen Herrmann

## Öffentliche Sitzung

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 5:0:0.

### 3. Genehmigung der Niederschrift vom 10.09.2020

---

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 10.09.2020 einstimmig mit 5:0:0.

### 4. Anfragen

---

Keine Anfragen

### 5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

---

#### 5.1. Mangelhafter Zustand von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft

---

Herr Kräuter nimmt Bezug auf die Vielzahl der Bürgerbeschwerden über den mangelhaften Zustand der Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft (beispielsweise Müllerbreite und Zur Kreuzhorst in Randau, Calenberger Dorfstraße in Calenberge). Er erinnert an die damalige Aussage des für die Dorferneuerung Verantwortlichen im Vorfeld der Straßenbaumaßnahmen, dass die Anlieger nur bei dem Verbau von Kopfsteinpflaster keine Mehrkosten zu tragen hätten. Im Nachgang stellte sich jedoch heraus, dass auch die Verlegung von Verbundpflaster möglich gewesen wäre. Herr Kräuter weist auf den schlechten Zustand der Kopfsteinpflasterstraßen hin. Durch Absackungen, lockeren oder fehlenden Pflastersteinen sind Löcher in den Straßen entstanden, die insbesondere für Radfahrer eine Gefahrenquelle darstellen. Er merkt an, dass mit der Herstellung eines angemessenen Straßenzustands mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Problematik der vermehrt auf den Gehwegen fahrenden Radfahrer gelöst werden könnte.

Herr Perlberg gibt den Hinweis, dass die Calenberger Dorfstraße in der Vergangenheit sechs Mal geöffnet und im Anschluss immer nur der betreffende Bereich wieder geschlossen wurde. Um die Lebensdauer und Tragfähigkeit der Pflasterstraße zu erhalten, wäre jedoch eine Instandsetzung der gesamten Straße als Ganzes erforderlich gewesen.

Herr Schulz macht darauf aufmerksam, dass die geschotterte Straße An der Schloßmauer, deren tiefe Löcher nach der Reparatur regelmäßig wiederkehren, ebenfalls mit einem vernünftigen Straßenbelag versehen werden müsste.

Frau Wilhelm verweist zudem auf den desolaten Zustand des Straßenabschnitts Greifenwerder.

Herr Kräuter schlägt vor, Vertreter des Baudezernates zu einem Vor-Ort-Termin einzuladen, um den Zustand der Straßen aufzuzeigen. Zudem kündigt er an, einen Antrag auf den angemessenen Ausbau der Straßen an die Stadtverwaltung zu stellen. Zielstellung ist es, dass die Straßen mit Asphalt versehen werden. Zuvor soll eine Priorisierung entsprechend des Straßenzustands und der Frequentierung der jeweiligen Straße vorgenommen werden.

In diesem Zusammenhang fragt Herr Bierschenk nach, ob bezüglich des Hinweises auf den desolaten und sich immer weiter verschlechternden Zustand des Wendekreises in Calenberge Maßnahmen ergriffen wurden. Herr Perlberg verneint dies. Die Stadtverwaltung hatte im Mai mitgeteilt, dass der Zustand des Pflasters umfassend sanierungsbedürftig ist, eine Sanierung jedoch kurzfristig finanziell nicht darstellbar ist.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge beschließt einstimmig mit 5:0:0 die Einbringung eines Antrages zur Instandsetzung der desolaten Kopfsteinpflasterstraßen in den Stadtrat.

Hinweis: Im Nachgang an die Sitzung wird der folgende Antrag formuliert:

#### **Der Stadtrat möge beschließen:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die mittelfristige Instandsetzung der Straßen Calenberger Dorfstraße, Müllerbreite, Zur Kreuzhorst (Abschnitt ab der Kreuzung Zur Kreuzhorst / Randauer Dorfstraße) und Schloßstraße zu veranlassen. Die Instandsetzung soll so erfolgen, dass die Straßen mit einer Asphaltdeckschicht versehen werden.

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister beauftragt, die Wegnahme der Grünfläche gegenüber der Bushaltestelle Müllerbreite und die Schaffung von Stellplätzen auf dieser Fläche zu prüfen und ggf. zu veranlassen.

#### **Begründung:**

Seit einigen Jahren gibt es regelmäßig Bürgerbeschwerden über den mangelhaften Zustand der Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft. Insbesondere der desolaten und sich immer weiter verschlechternde Zustand des Wendekreises in der Calenberger Dorfstraße wird regelmäßig thematisiert. Im Mai 2020 wurde seitens der Stadtverwaltung bestätigt, dass der Zustand des Pflasters im Wendekreis umfassend sanierungsbedürftig ist, eine Sanierung jedoch kurzfristig finanziell nicht darstellbar wäre.

Durch Absackungen, lockere oder fehlende Pflastersteine sind Löcher in den Straßen entstanden, die insbesondere für Radfahrer eine Gefahrenquelle darstellen. Mit der Herstellung eines angemessenen Straßenzustands könnte mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Problematik der vermehrt auf den Gehwegen fahrenden Radfahrer gelöst werden. Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge schätzt die Bürgerbeschwerden über den Straßenzustand als begründet ein und hat in seiner Sitzung am 08.10.2020 beschlossen, einen Antrag bezüglich der Instandsetzung der besonders desolaten Straßen in den Stadtrat einzubringen.

Nach einer Vor-Ort-Begehung wird die Prioritätensetzung beim Handlungsbedarf seitens des Ortschaftsrates wie folgt eingeschätzt:

1. Calenberger Dorfstraße
2. Müllerbreite
3. Zur Kreuzhorst (Abschnitt ab der Kreuzung Zur Kreuzhorst / Randauer Dorfstraße)
4. Schloßstraße

Darüber hinaus wurde von mehreren Anwohnern der Müllerbreite die Wegnahme der Grünfläche gegenüber der Bushaltestelle und die Einrichtung von Stellplätzen auf dieser Fläche angeregt. In der gesamten Müllerbreite sind keine Stellplätze vorhanden, das Parken auf dem Gehweg oder auf der Straße ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (geringe Straßen- und Gehwegbreite) nicht erlaubt. Insbesondere für Besucher der Anwohner ist es unmöglich, ihr Auto ordnungsgemäß abzustellen, ohne weite Fußwege in Kauf nehmen zu müssen. Zudem besteht nicht bei allen Anwohnern die Möglichkeit, das eigene Auto auf dem Grundstück zu parken. Die Schaffung mehrerer Stellplätze in zentraler Lage würde zu einer Entspannung der Parksituation beitragen.

Günther Kräuter  
Ortsbürgermeister Randau-Calenberge

## 5.2. Noch nicht beantwortete Anfragen an die Stadtverwaltung

Herr Kräuter gibt den Hinweis, dass die Hinweise aus der letzten Sitzung (Notwendigkeit einer rücksichtsvolleren Bearbeitung der Rasenflächen in der Waldstraße mit dem Laubbläser, notwendiger Rückschnitt der Maulbeerbüsche am Maulbeerweg in Randau und der Vogelbeerbäume in der Straße Zur alten Elbe) bisher unbeantwortet sind. Frau Wilhelm teilt mit, dass die Maulbeerbüsche mittlerweile zurückgeschnitten wurden.

Herr Kräuter erinnert zudem an seinen dem Baudezernat gegebenen Hinweis, dass sich der Rastplatz für Fahrradfahrer / Fußgänger am Abschnitt des Elberadwegs zwischen Randau und Schönebeck in einem reparaturbedürftigen Zustand befindet. Trotz einer daraufhin behelfsmäßig durchgeführten Reparatur sieht der Rastplatz weiterhin desolat und verschmutzt aus.

Frau Nowak weist auf die abgestorbene Birke vor dem Grundstück Calenberger Dorfstraße 3 hin. Weiterhin greift sich den Wunsch der Einwohner auf, auf dem Friedhof in Calenberge eine grüne Wiese für Bestattungen zu schaffen. Herr Kräuter macht deutlich, dass dies nicht Angelegenheit der Stadtverwaltung, sondern des für den Friedhof zuständigen Evangelischen Kirchspiels (Kirchengemeindeverband) Kreuzhorst ist. Er empfiehlt, diesbezüglich erneut bei der Gemeindepädagogin Warschau anzufragen.

## 5.3. Termin für die Ortsbegehung in Randau-Calenberge

Herr Kräuter wirft die Frage auf, ob noch in diesem Jahr oder im nächsten Jahr eine Ortsbegehung vorgesehen werden soll. Die Ortschaftsräte sprechen sich für die Durchführung einer Ortsbegehung im März oder April 2021 aus. Nach kurzer Abstimmung wird festgelegt, dass die Ortsbegehung in Randau-Calenberge am 17.04.2021 stattfindet.

## 6. Bürgerfragestunde

---

Herr Schulz bittet darum, bei der Stadtverwaltung nachzufragen, wann die Fertigstellung der Bauarbeiten auf der Straße Alt Prester vorgesehen ist.

Hinweis: Laut einem Volksstimme-Artikel vom 13.10.2020 soll die Baumaßnahme zum 18.12.2020 fertiggestellt werden.

Herr Perlberg gibt den Hinweis, dass ein Austausch des Sandes auf dem Spielplatz am Bürgerhaus Calenberge erforderlich ist.

Frau Wilhelm erkundigt sich nach neuen Entwicklungen bezüglich der Problematik der Fahrzeuge mit überhöhter Geschwindigkeit in der Müllerbreite. Herr Kräuter merkt an, dass die Thematik immer wieder bei der Stadtverwaltung angesprochen wurde, jedoch keine Maßnahmen ergriffen wurden. Frau Herrmann erinnert an die Zusage eines Mitarbeiters des Stadtordnungsdienstes, Randau als Standort für den mobilen Blitzer aufzunehmen. Da bisher keine Geschwindigkeitsmessungen in der Ortschaft wahrgenommen wurden, wird Frau Herrmann darum gebeten, dies nochmals beim Stadtordnungsdienst anzuregen.

Herr Egerland weist kritisch auf den mangelhaften Regenwasserabfluss auf der Calenberger Dorfstraße hin. Bei stärkeren Regenfällen ist regelmäßig stehendes Wasser auf der Straße zu verzeichnen, zudem läuft das Wasser in sein Grundstück ab. Herr Kräuter sichert zu, diese Thematik im Zusammenhang mit der gewünschten Straßenasphaltierung weiterzuverfolgen.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk zum aktuellen Stand des Vorhabens zum Ausbau der Wegeverbindung durch die Kreuzhorst informiert Herr Kräuter, dass ihm keine neuen Informationen dazu bekannt sind.

## 7. Verschiedenes

---

Herr Kräuter informiert über seine Teilnahme an der heutigen Stadtratssitzung, in deren Rahmen er zu der Drucksache DS0283/20 (TOP 5.4 – Grundsatzbeschluss zum Anbau eines Veranstaltungssaales an das Bürgerhaus Calenberge) und zum TOP 5.19.1 (Änderungsantrag des Ortschaftsrates zur Spielplatzflächenkonzeption) gesprochen hat. Er schätzt den Effekt seiner Stellungnahme zum Anbau an das Bürgerhaus Calenberge als positiv ein und führt aus, dass er davon ausgeht, dass die Drucksache ansonsten abgelehnt worden wäre, da einige der Anwesenden signalisiert haben, das Kostenvolumen für das Vorhaben ebenfalls als unverhältnismäßig anzusehen. Im Ergebnis wurde die Drucksache nun zurückgezogen und zugesichert, dass in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat und den Einwohnern eine kostengünstigere Variante erarbeitet wird. Herr Perlberg merkt an, dass er nicht nachvollziehen kann, dass die Entfernung von ein bis zwei Wänden im Bürgerhaus derart problematisch sein soll, dass ein Anbau notwendig wird. Zudem gibt er den Hinweis auf das in Randau-Calenberge existierende Traufrecht. Demzufolge dürfte der Gang am Bürgerhaus nicht bebaut werden, sodass die im Plan vorgesehene Lage des Anbaus nicht zulässig wäre. Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk bestätigt Herr Kräuter, dass das Vorhaben zur Schaffung eines Veranstaltungssaales für das Bürgerhaus Calenberge weiterhin verfolgt wird.

Hinsichtlich des Änderungsantrages des Ortschaftsrates zur Spielplatzflächenkonzeption teilt Herr Kräuter mit, dass dieser vom Stadtrat beschlossen wurde.

Somit wird die Spielfläche „Erlebnispfad“ an der Steinzeitanlage in Randau in die Bewirtschaftung der Stadt (Eigenbetrieb SFM) übernommen und in die Spielplatzflächenkonzeption eingearbeitet. Der Erhalt der Spielplätze an den Bürgerhäusern Randau und Calenberge bleibt davon unberührt.

Des Weiteren teilt Herr Kräuter mit, dass die Stadtverwaltung auf die Löcher in der Böschung am Straßenkörper der Straße An der Elbaue hingewiesen wurde. Zudem wurde nachgefragt, ob die in diesem Bereich vorhandene und scheinbar nicht mehr aktive Leitung entfernt werden könnte. Seitens des Baudezernates wurde mitgeteilt, dass die Löcher in der Böschung verfüllt wurden und Ursache für die Löcher Mäuse sind. Der Bereich wird beobachtet und bei Wiederauftreten wird das Umweltamt informiert. Die Telekomleitung sei noch aktiv und könne nicht zurück gebaut werden. Herr Kräuter stellt klar, dass die Leitung an beiden Seiten getrennt ist, und schätzt eine Funktionsfähigkeit der Leitung als kaum vorstellbar ein. Er teilt mit, diesbezüglich nochmal nachgefragt zu haben und auf eine abschließende Rückmeldung zu warten.

Frau Nowak erkundigt sich nach den Fortschritten bezüglich der Herstellung eines Brunnens für die Löschwasserversorgung im Bereich der Steinzeitanlage. Herr Schulz informiert, dass das Vorhaben noch immer nicht umgesetzt wurde. Herr Kräuter kündigt an, sich diesbezüglich mit dem Beigeordneten Herrn Platz in Verbindung zu setzen. Herr Perlberg gibt den Hinweis, dass auch die Brunnen in Calenberge erneuert werden müssten. Herr Schulz macht kritisch darauf aufmerksam, dass in der Ortschaft keine Ringleitung, sondern nur eine Stichleitung vorhanden ist. Sollte diese Leitung an einer Stelle unterbrochen sein, gibt es keine Wasserversorgung in der restlichen Ortschaft.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk setzt Herr Kräuter darüber in Kenntnis, dass es keine neuen Entwicklungen zur Nutzung des Randauer Schlosses gibt.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 19:35 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter  
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann  
Schriftführerin